

Stabsstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung  
Frau Grein

Bad Schwalbach, 25.08.2021  
☎ 308

**Anlage 3**

ST

L

KR

### **Anlage zur Drucksache X/115, Aufhebung Sperrvermerk Mobilitätskonzept**

Im Kreisausschuss am 16. August 2021 wurde darum gebeten, die Kosten der einzelnen Maßnahmen im Detail darzulegen:

#### **Mitfinanzierung von Untersuchungen zur Querung des Rheins**

In den letzten beiden Jahren wurde die Machbarkeit einer Brücke an den schon 2005 untersuchten Standorten geprüft. Die Gutachter sahen die Standorte aus umweltfachlichen Gründen kritisch.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2021 beschlossen, dass der Bau einer festen Rheinquerung ~~für den~~ für den motorisierten und nicht motorisierten Individualverkehr zwischen Rüdesheim und Bingen weiterverfolgt wird. Die Möglichkeiten einer festen Querung sollen technisch, wirtschaftlich und umweltrechtlich geprüft werden.

Allein die umweltrechtliche Prüfung der bisherigen Standorte hat rund 55.000 € Euro gekostet. Von diesen Kosten hat der Rheingau-Taunus-Kreis ein Viertel übernommen. Eine Untersuchung der Machbarkeit, die zusätzlich technische und wirtschaftliche Belange, neue Brückenstandorte und eine Untertunnelung enthält, wird wesentlich kostenintensiver und zeitaufwändiger. Mit einem Kostenansatz von 20.000 € im Jahr 2021 für den Rheingau-Taunus-Kreis könnte gemeinsam mit den Projektpartnern, dem Landkreis Mainz-Bingen, dem Land Hessen und dem Land Rheinland Pfalz, in diesem Jahr mit den Untersuchungen begonnen werden. Dabei muss es darum gehen, mögliche Standorte für Tunnel oder Brücke zu finden.

**Kostenansatz 20.000 €**

#### **Mitfinanzierung von Maßnahmen zur Verlängerung und zur Taktverdichtung der Fahrzeiten**

Einerseits fallen jährliche Kosten in Höhe von 6.666 € für die gegenseitige Anerkennung von Tickets des öffentlichen Nahverkehrs auf den Fähren an. Andererseits sind die Verlängerung der Fahrzeiten in den Abendstunden und eine Taktverdichtung im Mobilitätskonzept geforderte Maßnahmen und waren auch mehrfach Gegenstand der Beschlussfassung im Kreistag.

In Gesprächen mit dem Fährbetreiber der Fähre, die zwischen Bingen und Rüdesheim verkehrt, wurden die Kosten für den zusätzlichen Fährbetrieb ermittelt. Anteilig würden pro zusätzlicher Betriebsstunde ca. 80.000 €/jährlich auf den Rheingau-Taunus-Kreis entfallen.

Für zwei zusätzliche Betriebsstunden, die zur Taktverdichtung und zu längerem Verkehr in den Tagesrandzeiten genutzt werden können, fallen jährlich 160.000 € an. Der zusätzliche Verkehr könnte in diesem Jahr unter der Voraussetzung, dass eine gemeinsame Vereinbarung mit dem Kreis Mainz-Bingen sowie den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz getroffen wird, in Auftrag gegeben werden. Näheres dazu finden Sie auf dem Maßnahmenblatt ÖPNV-7 auf S.156 des Mobilitätskonzeptes.

**Kostenansatz ca. 167.000 €**

### **Mitfinanzierung von Untersuchungen zur Optimierung der Ländchesbahn**

Die Ländchesbahn hat ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Ein dichter Takt ist mit der bisherigen Infrastruktur nicht möglich. Hinzu kommt, dass es sowohl auf Seiten des Rheingau-Taunus-Kreises als auch auf Seiten der Landeshauptstadt Wiesbaden Interesse an neuen Haltepunkten gibt. Im Rheingau-Taunus-Kreis wäre eine Haltestelle am Rhein-Main-Theater in Niedernhausen mit P+R-Anlage ein optimaler Umsteigeort in die Bahn. Die Landeshauptstadt Wiesbaden beabsichtigt, das BKA und das Ostfeld an die Ländchesbahn anzuschließen. Gleichzeitig steht die Neuausschreibung der Verkehrsleistungen beim RMV an.

Es bedarf dringend einer Untersuchung, wie die Ländchesbahn zukunftsfähig aufgestellt und die Infrastruktur erweitert werden kann. Gespräche dazu wurden mit dem RMV und der Landeshauptstadt Wiesbaden bereits geführt. Bei drei Projektpartnern wäre eine Untersuchung vom Rheingau-Taunus-Kreis mit einem Kostenanteil von 20.000 € mitzufinanzieren.

**Kostenansatz 20.000 €**

### **Untersuchung der Linienführung für hochfrequentierte Radverbindungen**

Das Mobilitätskonzept empfiehlt, drei Raddirektverbindungen vom Rheingau-Taunus-Kreis nach Wiesbaden einzurichten.

Eine Route verläuft entlang des Rheins von Rüdesheim bis Wiesbaden. Die zweite Route soll Taunusstein mit Wiesbaden verbinden. Die dritte Route soll von Idstein über Niedernhausen nach Wiesbaden geführt werden.

Für die Route entlang des Rheins werden derzeit Untersuchungen durch den Zweckverband Rheingau durchgeführt. Für die anderen beiden Routen würden ca. 100.000 € für Machbarkeitsuntersuchungen und Korridoranalysen anfallen, die dieses Jahr in Auftrag gegeben werden könnten. Bei einer Förderung aus der Nahmobilitätsrichtlinie in Höhe von 70 % der Kosten, würden ca. 30.000 € als Eigenanteil anfallen. Die Untersuchungen entlang des Rheins könnten in den nächsten Jahren, wenn konkrete Planungen zu beauftragen sind, unterstützt werden. Näheres dazu finden Sie auf dem Maßnahmenblatt RV-4, S. 179 Mobilitätskonzept.

**Kostenansatz 30.000 €**

### **Schaffung von sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten an einzelnen Schulen**

Das Mobilitätskonzept identifiziert 15 weiterführende Schulen, an denen sichere, überdachte und gut ausgeleuchtete Fahrradabstellanlagen errichtet werden sollen. Mit einem Kostenansatz von 25.000 € könnten die ersten Schulen mit sicheren Abstellplätzen ausgestattet werden. Bei einer Förderung von 70 % über die Nahmobilitätsrichtlinie des Landes Hessen verbleiben 7.500 € als Eigenanteil beim Rheingau-Taunus-Kreis. Näheres dazu finden Sie auf dem Maßnahmenblatt RV-5, S. 179 Mobilitätskonzept.

**Kostenansatz 7.500 €**

### **Aktionstag Elektromobilität**

Mit einem Aktionstag Elektromobilität könnten Vorbehalte in der Bevölkerung gegenüber der Elektromobilität abgebaut werden. Wenn die Bürgerinnen und Bürger die Chance haben, verschiedene Elektroautos und E-Bikes auszuprobieren, können sie sich der Technik nähern. Die Kosten für einen Aktionstag betragen ca. 5.000 €.

**Kostenansatz 5.000 €**

gez. Yvonne Grein